

## Verhaltenskodex zum Kindeswohl

*Selbstverpflichtungserklärung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Köln – Jugendgruppe Umweltschutzdienst*

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Deutschen Jugendfeuerwehr lebt von vertrauensvollen Beziehungen in der konkreten Jugendfeuerwehrarbeit vor Ort, und damit in der JF-USD. Dieses Vertrauen muss sich entwickeln und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Primäre Aufgabe der Feuerwehr ist es, Menschen zu helfen. Die Jugendarbeit in der Feuerwehr hat insbesondere einen Erziehungsauftrag, der zwingend das Kindeswohl in den Mittelpunkt stellt und schon immer gelebte Praxis ist. Wir stärken daher die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, Mädchen und Jungen. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Gefahren und Gewalt. Wir lehnen jegliche Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass in der Jugendfeuerwehr Köln und insbesondere in der eigenen Jugendgruppe, der JF-USD, keine Grenzverletzungen, kein sexualisierter Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt stattfinden.

1. Unser Umgang mit Kindern und Jugendlichen wird durch Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir erkennen Ihre Individualität an und fördern sie, indem wir versuchen den persönlichen Empfindungen, Vorstellungen und Ideen dieser gerecht zu werden.
2. Wir schützen die uns anvertrauten Mädchen und Jungen, Kinder und Jugendlichen vor körperliche und physischen Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt. Hierzu gehören auch der Gesundheitsschutz sowie der Schutz vor Alkohol-, Drogen- und Nikotinmissbrauch (incl. E-Zigaretten).
3. Wir versuchen, die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz zu schaffen.
4. Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung und schreiten bei Grenzübertreten Anderer in Gruppen, bei Aktivitäten etc. ein und intervenieren aktiv.
5. Wir nutzen unsere Rolle als Jugendwart/in oder als Jugendbetreuer/in nicht für sexuelle Kontakte zu uns anvertrauten jungen Menschen.
6. In der Jugendfeuerwehr ist in vielen Bereichen (wie z. B. bei Übungen, der Ausbildungsarbeit, bei Freizeiten und Zeltlagern, bei Sport und Spiel etc.) ein direkter, enger Körperkontakt nicht zu vermeiden. Wir nehmen die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, der Kinder und Jugendlichen ernst und wahren diese.
7. Wir respektieren die Intimsphäre und persönlichen Grenzen der Scham von Mitgliedern und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.
8. Im Konflikt- oder Verdachtsfall leiste wir Hilfestellung und werden die entsprechenden Strukturen in der Jugendfeuerwehr Köln informiert und professionelle Unterstützung hinzugezogen (siehe dazu den „Schematische Ablaufplan bei Missbrauchsverdacht“).

Ich, \_\_\_\_\_, bin als Jugendwart/in bzw. Betreuer/in innerhalb der JF-USD tätig.

Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexueller Gewalt verurteilt bin oder ein solches Verfahren gegen mich anhängig ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies umgehend dem Leiter der Feuerwehr mitzuteilen.

Köln, \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

*Dieser Verhaltenskodex entstand nach Vorlage der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr Bremen.*